

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Der Sammler.

Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Stadtmuseums und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

**Inhalt:** Deutschland und Oesterreich. — Der Nibelungenhort. — Innviertler Heimatkalender 1915. Kriegschroniken (Schluß). — Kriegsnachrichten. — Die Verschreifeige. — Schärdinger Schützen bei berühmten Schießen. (Dr. W. Gärtner, Nied.)

## Deutschland und Oesterreich.

Durch das besonders freundliche Entgegenkommen des Verfassers, Kurat Frank, dem Herausgeber der in Heimatforscherkreisen hochgeschätzten Zeitschrift „Deutsche Gaue“, Kaufbeuern verdanken wir es, daß der Sammler das prächtige Bild Maximilian Liebenweins, die Verjüngbildlichung der deutsch-österreichischen Waffens- und Bundesgemeinschaft, wiederzugeben in der Lage ist. Im Jahre 1910, nachdem das Gift- hauch speiende Serbien seine Angriffe auf die Habsburger Monarchie aufgeben mußte, hat Maximilian Liebenwein das prächtige Bild geprägt und hat damit dem Kalender der „Deutschen Gaue“ desselben Jahres eine unvergängliche Zier mit in die Welt gegeben.

Mittlerweile ist das blanke Schwert zur blutigen Wehr geworden und das gibt dem begeisterten Heimatforscher „Frank“ Veranlassung, dem kraftstrotzenden Recken Liebenweins im hohen Gedankenfluge folgende markige Worte zu widmen.

### Der Nibelungenhort.\*)

Wohl kein Künstler hat seit Jahren so wuchtig im Bilde die Bündnistreue zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich geschildert, als Maximilian Liebenwein.

Hier ein Nachdruck aus dem Neuen Dankwart und Volker, der Fiedler, verschränken in der Egelburg die Türe des Saales, in dem ihre Stammesbrüder ruhen. So stehen die beiden mittel-europäischen Kaiserreiche fest zusammen, um das deutsche Volk zu schützen. Der Träger des deutschen Schildes ist vom Scheitel bis zur Sohle in den Ringpanzer gehüllt, der Träger des österreichischen Wappens hat die Kapuze der Brünne auf die Schultern gelegt.



„Und die deutsche Freiheit und Eigenart, die deutsche Rechtlichkeit und Gemütstiefe, das ist der Nibelungenhort, an dem wir nie Verräter machen.“

So schrieben wir in den Deuen Gauen B. 11 (1910) S. 12. Wir wußten ja, daß das Deutsche Volk diesen Hort von Wahrheit, Bildung und Gemüt nie verändelt und verschachert hat. Wie der Nibelungenhort in der Tiefe des Rheins, ruhte er in der Tiefe des Deutschen Wesens, wenn auch manchmal trübe Wasser über ihm flossen. Wir Heimatler wußten, wo er geborgen war und haben doch schon lange gar manche

\*) Deutsche Gaue, Heft 293, Seite 179.